[Additional information: https://smb.museum-digital.de/object/143855 vom 2024/05/23]

Object:	Die beiden Männer
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Collection:	Alte Nationalgalerie
Inventory number:	A I 1024/13

Description

Das Triptychon »Die Hesperiden« (1884–1887, Neue Pinakothek, München) ist die Zweitfassung eines wohl bereits 1878/79 gemalten, zerstörten Werkes. Zu diesem gehörte die Bildtafel »Die beiden Männer« – entweder als linker Flügel, der in diesem Fall von der Vernichtung (durch Adolf Hildebrand, der die Tafeln zu neuer Verwendung abhobeln ließ) verschont worden wäre, oder (doch weniger wahrscheinlich) als Ansatz zu einer dritten Fassung. Von den Abenteuern der Heraklessage und dem Raub der Äpfel aus dem Garten der Töchter der Nacht läßt das Werk auch in seiner Gesamtheit nichts ahnen. Aber über alle drei Flügel dieser Fassungen verteilt sich rhythmisch das aus dem Dunkel glühende Orange der Früchte um die Frauen (im Mittelfeld), Männer, Greise und Kinder (in den Flügeln). Es assoziiert, wie häufig bei Marées, das Leben selbst.
Marées hatte sich »eine äußerste Anstrengung« vorgenommen (27. Juli 1878 an Fiedler, in: J. Meier-Graefe, Hans von Marées, Bd. 3, München 1910, S. 177), und dies wird auch in der vorliegenden Bildtafel sichtbar: Im unentwegten Umziehen der Körperkonturen, wodurch die Farbschicht weit schwerer außerhalb als innerhalb der Körper wird, ist das Ringen mit der Form nur zu deutlich zu erkennen. In vielen Partien leuchtet das eigenwertige, hochdifferenzierte Farbgewebe aus der Tiefe; doch unverkennbar ist die Verzerrung der Gliedmaßen. Für die angestrebte Bindung von Körper, Farbe und Raum – in der Nachtbläue der Ferne ahnt man eine dritte Figur – waren die gewählten Stellungen mit ihren perspektivischen Verkürzungen höchst ungünstig; in der zweiten Fassung wurden sie geklärt. | Claude Keisch

Basic data

Material/Technique:	Öl und Tempera auf Holz
Measurements:	Höhe x Breite: 174 x 90 cm

Events

Painted	When	1878-1879
	Who	Hans von Marées (1837-1887)
	Where	